DVZ
IT-LÖSUNGEN FÜR MV
DIGITAL·VERNETZT·ZUVERLÄSSIG

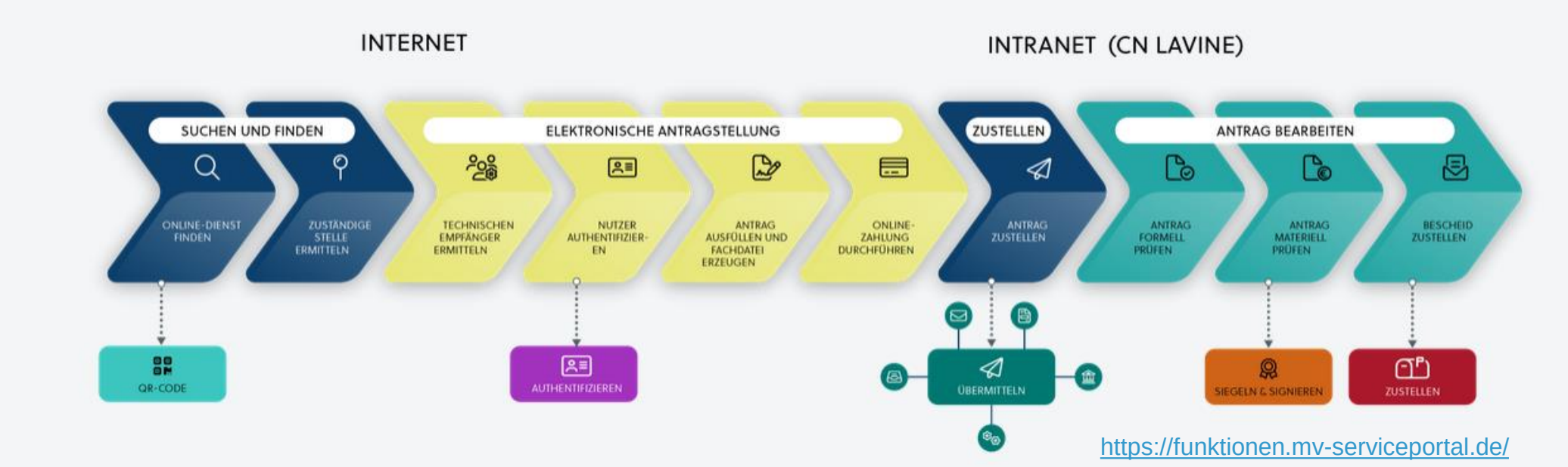
ZDMV

Digitale Bescheidzustellung nach § 9 OZG

Ein zentraler Ansatz in M-V

10.10.2025

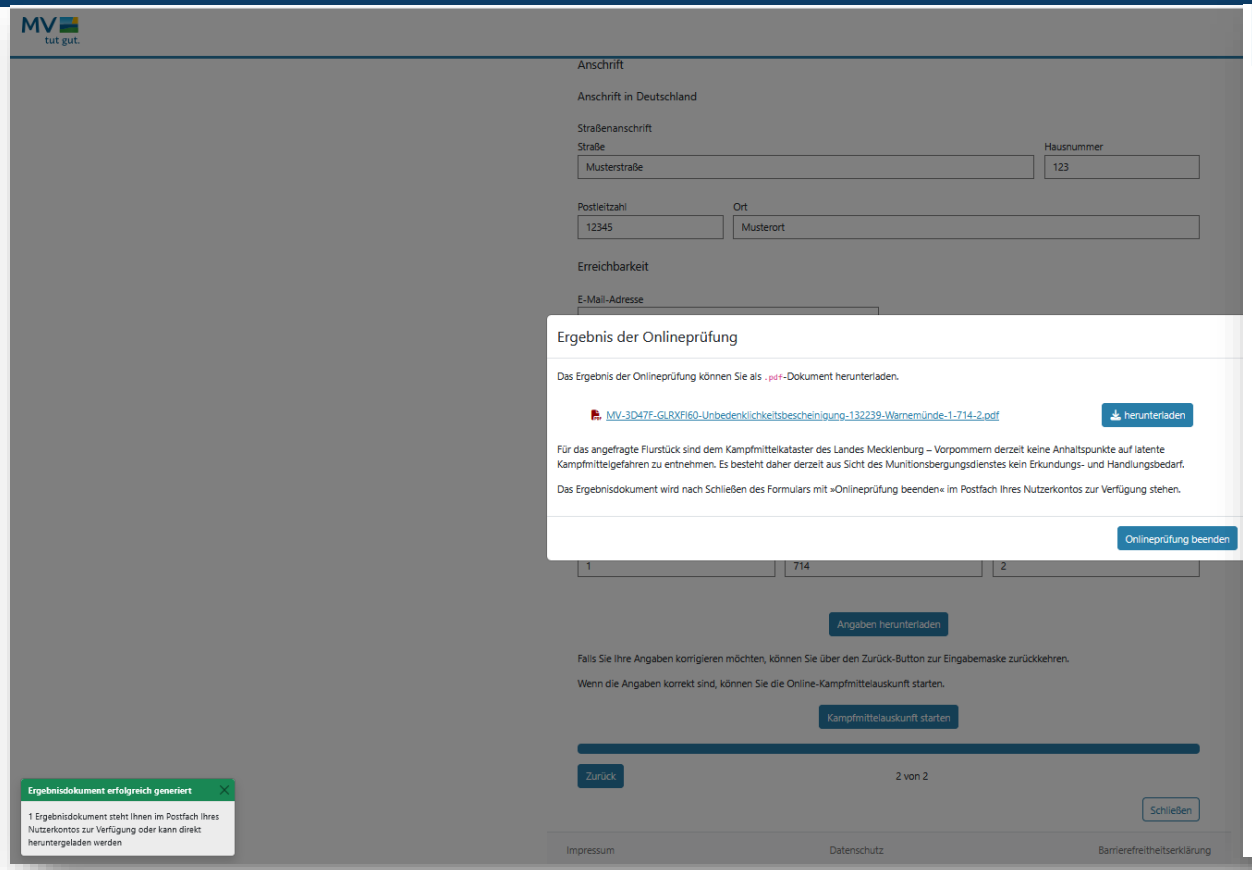
Die Gedanken hinter dem zentralen Ansatz in M-V

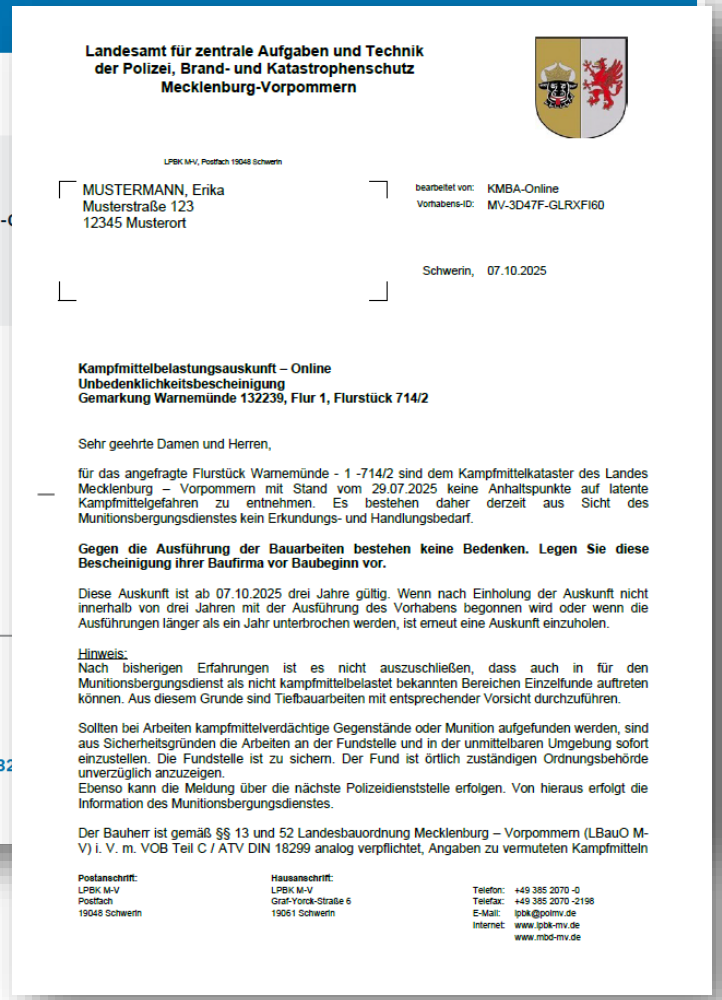


- Hinter den Überlegungen zur Digitalisierung im MV-Serviceportal steht ein zentraler Verwaltungsprozess (seit 2009 in der digitalen Umsetzung der EG Dienstleistungsrichtlinie)
- An diesem richten sich nahezu alle Verwaltungsleistungen aus
- Daher werden Funktionen die in allen Verwaltungsleistungen gebraucht werden zentral zur Verfügung gestellt.
- Die Nutzung durch Behörden in M-V ist freiwillig aber zum großen Teil kostenfrei

ABER es sind nicht einzelne Komponenten die den Erfolg bringen, sondern deren Zusammenspiel

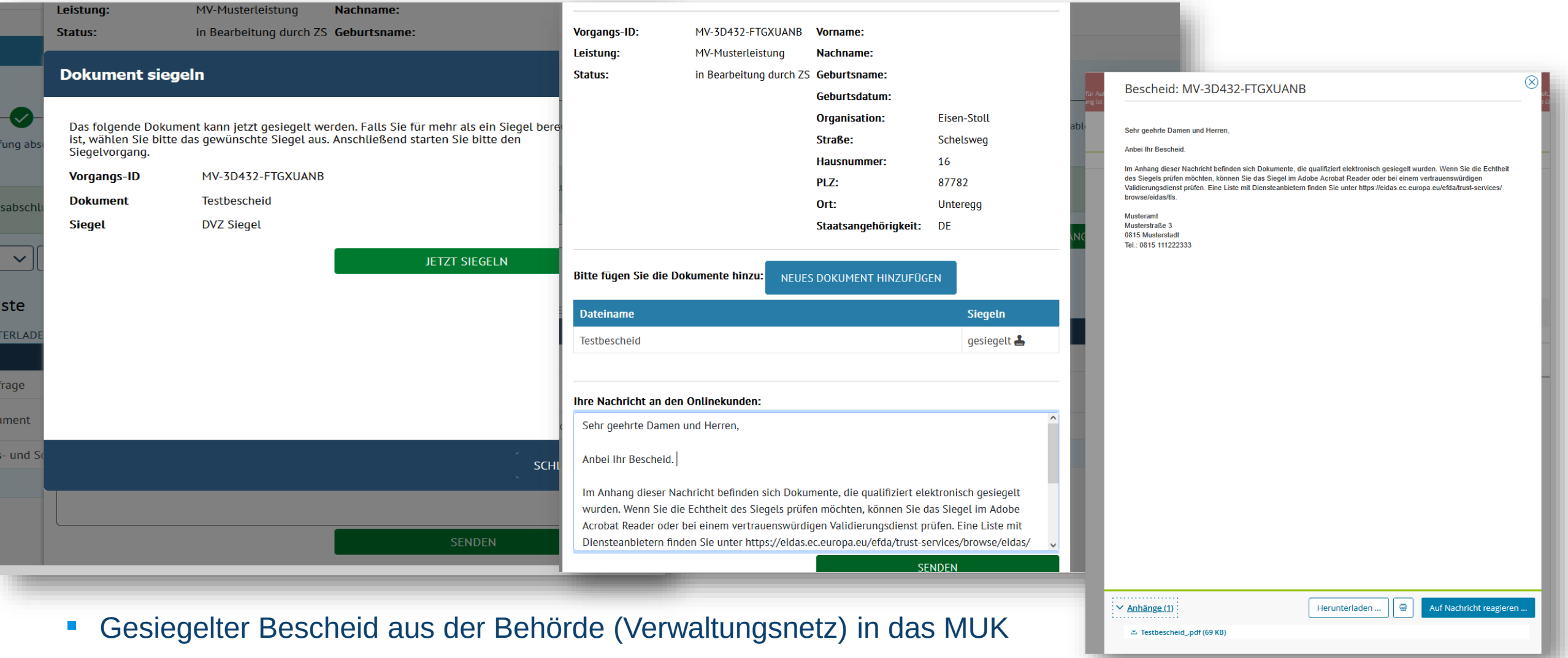
Live Vorstellung 1





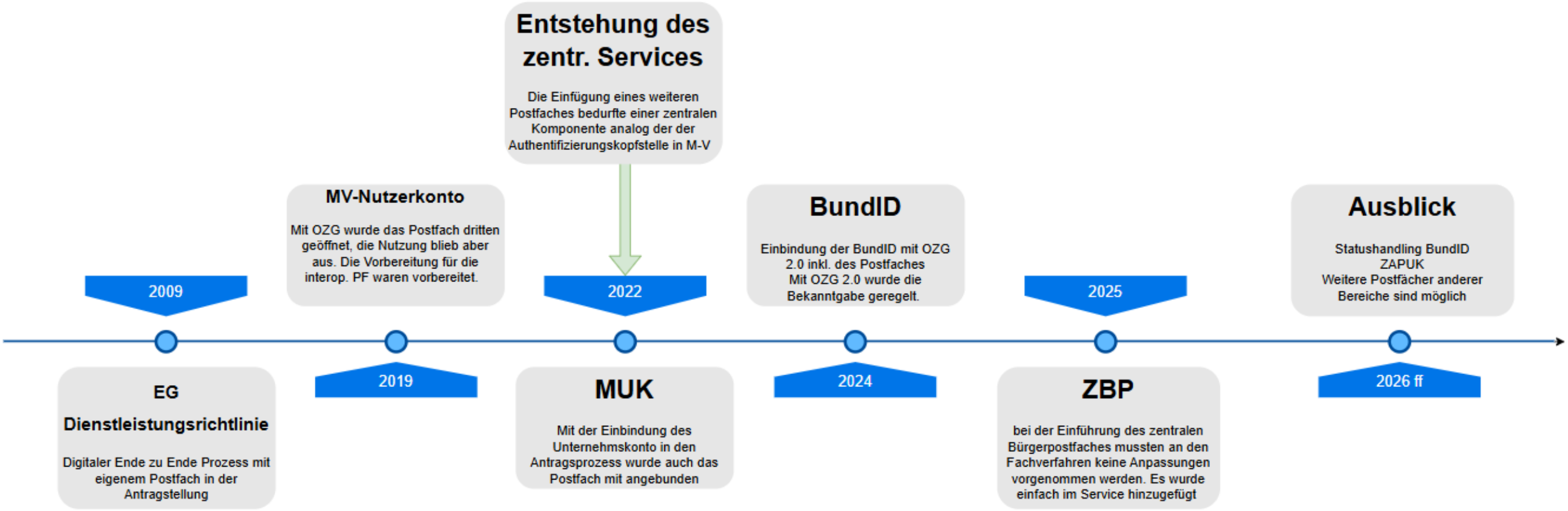
- Automatisch erstellter Bescheid aus dem **Internet** in die BundID
- Beispiel „Kampfmittel: Auskunft beantragen“
  https://www.mv-serviceportal.de/leistung?leistungId=129485425&ortId=4427

Live Vorstellung 2



- Gesiegelter Bescheid aus der Behörde (Verwaltungsnetz) in das MUK
- Versendet wird es aus einer für alle Behörden in M-V nutzbaren Webanwendung zur Antragsbearbeitung (Testumgebung)

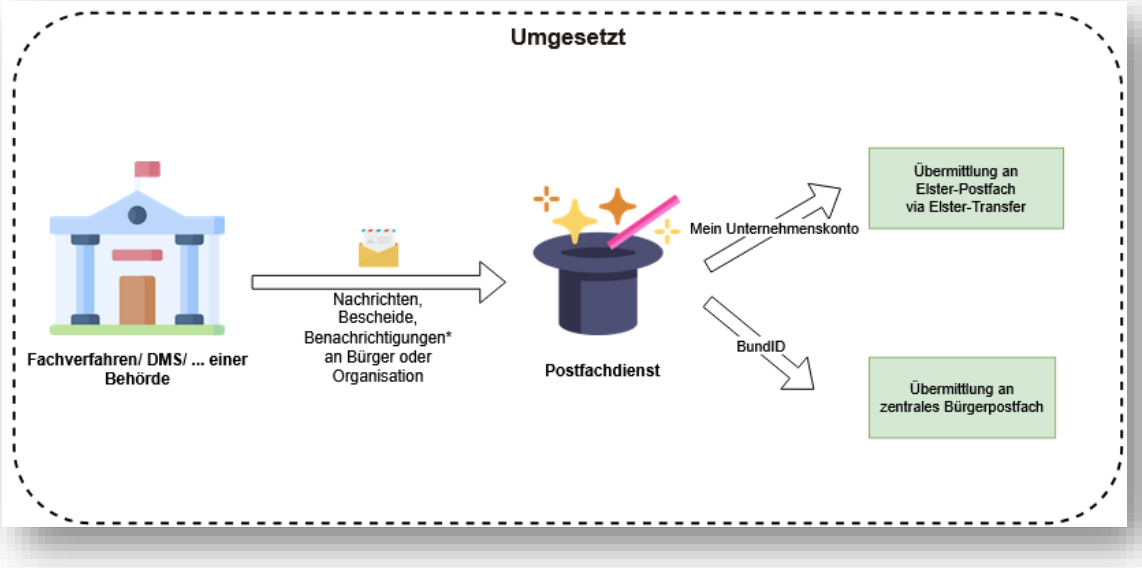
Unser Weg und die Erfahrungen



- Wenn alle Komponenten in einer Hand liegen, ist die Kommunikation kein Problem.
- Mit mehr als einem externen Postfach muss die Komplexität aus den Fachanwendungen heraus.
- Mit einem zentralen Service sind Anpassungen an den Postfächern für die Fachverfahren nicht spürbar

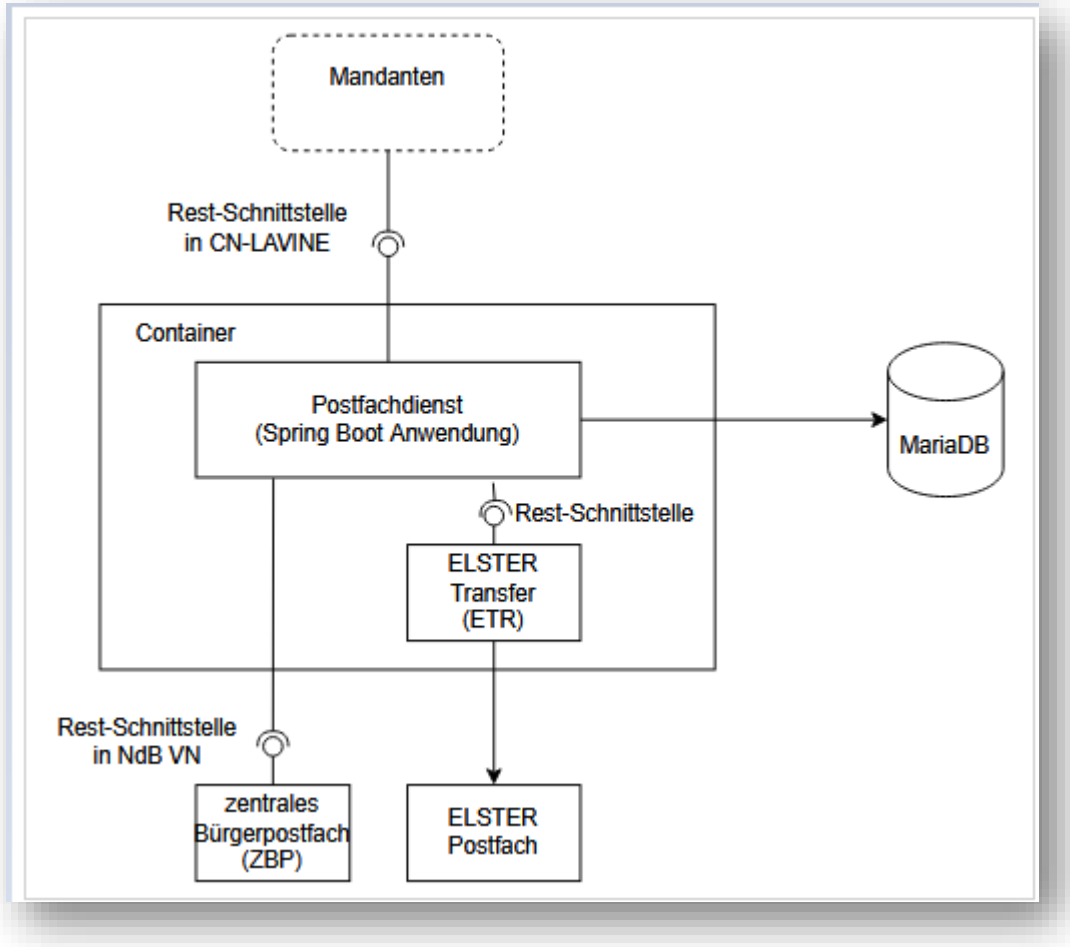
Wie läuft eine Bekanntgabe ab?

1. Aus einem Fachverfahren (FV) soll ein Bescheid versendet werden
2. Das FV ruf den Postfachdienst auf und übergibt den Bescheid mit Postfach ID
3. Der Postfachdienst prüft, um was für ein Postfach es sich handelt (BundID, MUK, etc.)
4. Die Daten werden an das Postfach übergeben
5. Der Dienst bekommt eine Bestätigung der Einlagerung
6. Die Bestätigung wird vom FV wieder abgeholt.
   → **Bekanntgabe nach §9 OZG erfolgreich**
7. Bei Nichterreichbarkeit des Postfaches wird ein Retry-Prozess initialisiert
8. Kann es final nicht eingelagert werden, wird der Status für das Fachverfahren bereitgestellt. (bsp. das Konto der BundID wurde gelöscht) Konsequenz: postalische Bekanntgabe



Wie ist die technische Umsetzung?

- Der Service befindet sich im Verwaltungsnetz
- Der Service kann direkt oder über die zentrale Komponente zur Fachverfahrensintegration im Land angebunden werden. (Auch aus dem Internet möglich)
- Die Anwendung läuft im Containerbetrieb
- Die Einbindung neuer Postfächer ist möglich
- In dieser Ausbaustufe werden die Nutzdaten prozessbezogen temporär gespeichert. (da async. Kommunikation)
- Die Metadaten zum Nachweis der Übertragung werden in einem Log vorgehalten.
- Der Service kann Daten bis zu einem hohen Schutzbedarf bedienen.



Wie kann es funktional weiter gehen

- Es werden weitere Mandanten angeschlossen. Die Anbindung des Rückkanals wird bei der Fachverfahrensanbindung mitgedacht
- Das Statushandling in die BundID ist für 26 über den Service geplant
- Bei Bedarf werden weitere Postfächer angeschlossen (OZG+, ZAPUK, etc.)
- Erste Ideen für eine Bekanntgabe nach §41 VwVfG bestehen und können bei Bedarf umgesetzt werden (Bekanntgabe bei großen Bescheiden)

Einer Nachnutzung der Komponente steht das Land M-V offen gegenüber.

Sie sind gefragt!

Friedrich Warnke

friedrich.warnke@zd.mv-regierung.de

+49385 588 57310

Arwed Bäth

a.baeth@dvz-mv.de

+49 385 4800 299

DVZ

IT-LÖSUNGEN FÜR MV

DIGITAL·VERNETZT·ZUVERLÄSSIG